



DER VENEDIGER BLICK

Nr. 61 - Ausgabe Oktober 2018

Unsere neue Kindergartenpädagogin

Sophie Lukasser

Hallo, Grieß enk, i bin die Sophie, die Neue im Kindergorten und i gfrei mi, dass i mi do im „Venediger Blick“ be enk vöastelln mog.



Vor vielen Jahren, als kleines Diandle, habe ich Prägraten kennengelernt: Durch den Hanser Peter, der aus den Jahren, die er hier in Prägraten als Volksschullehrer tätig war, so manches Geschichtle zu erzählen weiß und durch die Tanten meiner Mama, die Apfälder Weibischn, von denen hat es ja einige hier ins Tal gezogen. Auch Predinga-Pferdeluft habe ich geschnuppert - als kleines Mädchen auf dem Ortnerhof.

In einer Schnupperwoche konnte ich bereits in der VS und im KiGa Prägraten mitarbeiten. Vielleicht ist sogar daraus mein Berufswunsch Kindergartenpädagogin entstanden!

Als Kindergartenpädagogin darf ich mit dem Team um Sigrid, Anna und Katrin die Kinder aus Prägraten begleiten – beim Start in den Ernst des Lebens, heißt es so oft. Ich sage lieber, dass wir gemeinsam aufbrechen, gemeinsam viel Neues erleben werden und voneinander lernen werden. Da habe ich schon ein aktuelles Beispiel, wusste ich doch bisher nicht, was eine „Schubgrutte“ ist und so habe ich gelernt, dass es für die in

Matrei einfach genannte „Radltruche“ noch andere Ausdrücke gibt. Ich freue mich schon auf weitere lustige Erlebnisse und interessante Erfahrungen.

Jetzt möchte ich euch noch erzählen, wie ich zur „Kindergartentante“ geworden bin.

Ich bin eine „Mottingarin“, genau genommen bin ich vom Hanser in Bichl. Den Kindergarten durfte ich in Matrei besuchen, genauso wie die Volks- und Hauptschule. Im Anschluss daran besuchte ich sogar noch das „Poly“, um mir genau klar zu werden, was ich denn wirklich werden will. Und so bin ich im Anschluss „auswärts“ gegangen, nach Innsbruck und habe die öffentliche 5jährige Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik besucht, die ich 2017 abgeschlossen habe.

Nach meiner Ausbildung bin ich in Nordtirol geblieben und habe dort im Integrationskindergarten der Caritas „Treffpunkt Lebensraum“ in der Landeshauptstadt erste Erfahrungen gesammelt. Sie waren gut und wichtig für mich, aber ich wusste, dass ich nach Osttirol zurück möchte. Als ich erfahren habe, dass in Prägraten eine Kindergartenpädagogin gesucht wird, habe ich mich voller Freude beworben und mit noch mehr Freude durfte ich erfahren, dass ich tatsächlich mit dem neuen Kindergartenjahr diese Stelle antreten darf.

Und meine Freude bleibt, ich fühle mich sehr wohl. Voller Energie und motiviert wird hier gemeinsam gearbeitet. Ich wurde so gut aufgenommen, dafür bin ich jetzt schon sehr dankbar.

Ich bin froh einen Beitrag leisten zu können, für schöne gemeinsame Stunden, für gutes Lernen, für Erlebnisse miteinander und für eine Zeit, die uns alle hoffentlich lange mit positiven Erinnerungen begleiten wird.

Geburt

wir freuen uns über ...

Gabriel Pichler
22.08.2018



Eltern:
Nicola und Markus Pichler

Veranstaltungen

in Prägraten a.G.

13./19./27.10.2018

Omas Himmelfahrt und zurück
Theatergruppe Prägraten a.G.
Mitterkratzerhof Bichl
20:00 Uhr

09.10.2018

Mutter-Eltern Beratung
Gemeindeamt Prägraten a.G.
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
anschließend Kaffee und Küche

24./25./26./28.10.2018

Mannschaftsschießen
Schützengilde Prägraten a.G.

Impressum: Gemeinde Prägraten a.G.,
St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.;

Fotos: JB/LJ Prägraten a.G., N. Pichler,
S. Lukasser, Energie Tirol, BM.I, Theater-
gruppe Prägraten a.G.; Druck: Oberdruck
Digital Medienproduktion GesmbH

Druck: Oberdruck Digital Medienproduk-
tion GesmbH

Abfallentsorgung Termine Herbst 2018

SPERRMÜLL

Freitag, 12.10.2018

15:00 Uhr

19:00 Uhr

Samstag, 13.10.2018

08:00 Uhr

11:00 Uhr

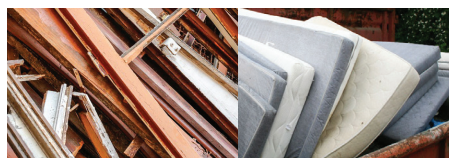
ORT: Recyclinghof

Was ist Sperrmüll?

Sperrmüll ist Restmüll, welcher zu groß für die Restmülltonne bzw. Restmüllsack ist.

ACHTUNG!

Eine Anlieferung von Sperrmüll bzw. Recyclingmüll ist am Samstag **nur bis 11:00 Uhr** möglich. **Danach** ist die **Zufahrt aus Sicherheitsgründen gesperrt**.



PROBLEMSTOFF

Mittwoch, 17.10.2018

08:00 Uhr

10:00 Uhr

ORT: Recyclinghof

Was sind Problemstoffe?

Problemstoffe sind gefährliche (z.B. entzündbare) Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen.

Sie sind nicht nur umweltschädlich, sondern können auch die Gesundheit von Menschen und den Lebensraum von Tieren und Pflanzen gefährden.

Bitte nutzt daher für die Entsorgung schadstoffhaltiger Produkte nicht die Restmülltonne sondern die Mobile Problemstoffsammlung.



Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 14.09.2018

Die Ausführung (Prüfungsniederschrift Nr. 04/20108) werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und die Haushaltsplanüberschreitungen und deren Bedeckungen werden genehmigt.

(einstimmig)

Änderung der Öffnungszeiten im Kindergarten:

Mo - Mi 07:00 - 16:30 Uhr

Do + Fr 07:00 - 14:00 Uhr

(einstimmig)

Änderung der Tarifordnung für den Kindergarten:

An den schulfreien Tagen (Volksschüler) und in den Semester-, Oster- und Sommerferien + Dienstage nach Ostern und Pfingsten (Volksschüler und Kindergartenkinder)

Mo - Fr 07:00 - 14:00 Uhr

€ 7,00/Tag

Mo - Mi ab 14:00

€ 2,00/h

max. € 4,00/Tag

Bei Besuch der ganzen Woche ist der Freitag GRATIS.

(mehrheitlich)

Das Ansuchen der Österreichischen Höhlenrettung, Landesverband Tirol, um finanzielle Unterstützung wird abgelehnt.

(mehrheitlich)

Der Gemeinderat beschließt, dass die katholische Frauenbewegung - Dekanat Matrei das Wappen der Gemeinde Prägraten a.G. für die Herstellung eines Vereinstuches verwenden darf.

Gleichzeitig wird beschlossen, dass die in diesem Zusammenhang fällige Gemeindeverwaltungsabgabe in Höhe von € 1.100,- nicht vorgeschrieben bzw. als Subvention erlassen wird.

(einstimmig)

Frau Sophie Lukasser, wohnhaft in Bichl 5, 9971 Matrei i.O. wird ab 03.09.2018 als Pädagogische Fachkraft im Kindergarten Prägraten a.G. angestellt.

(einstimmig)

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 1678/137, KG Prägraten a.G. (Jagdhütte Zopatnizen/AG St. Andrä Wald)

(einstimmig)

Aufhebung von Bebauungsplänen im Bereich der Gp. 3086, KG Prägraten a.G. (Bernhard Berger)

(einstimmig)

Probealarm Zivilschutz in Österreich

Samstag, 6. Oktober 2018

zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Die Signale können derzeit über mehr als 8.200 Sirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Koordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Seite 2

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleichbleibend

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten.
am 6. Oktober nur Probealarm!

Alarm



1 Minute auf- und abschalten

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
am 6. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung



1 Minute gleichbleibend

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!

Raus aus Öl, Rein ins Wärmepumpen-Zeitalter

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um satte Förderbeiträge anzuholen



1 Luft

2 Wasser

2 Erdwärme

Sanierungsscheck 2018

„Mit der Sanierungsoffensive 2018 beginnen wir sehr rasch und konkret mit der Umsetzung von Maßnahmen, die wir in der Klima- und Energiestrategie vereinbart haben“, sagt Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zum neuen Sanierungsscheck 2018. Die wohl wichtigste Neuerung ist der „Raus aus dem Öl-Bonus“ von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. „Damit geben wir einen starken Impuls, um Schritt für Schritt aus den rund 700.000 Ölheizungs-Anlagen in Österreich auszustiegen“, so die Ministerin.

Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 2018 42,6 Mlo. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28.02.2019

„Ich bin froh, dass es uns in so kurzer Zeit gelungen ist, diese Sanierungsoffensive auf neue Beine zu stellen und einen Schwerpunkt auf den Ausstieg aus Ölheizungen zu setzen. Das ist - was den Klimaschutz angeht - eine enorm wichtige Maßnahme“, so Köstinger.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro
- „Raus aus Öl“ - Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen

- Einzelbaumaßnahmen (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis 8.000 Euro Förderung
- Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung
- Umsassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch bis zu 6.000 Euro Förderung

Weitere Informationen:

www.sanierungsscheck18.at

Das „Anklöckeln“ zu Allerheiligen

Das Anklöckeln ist ein Brauch, der uraltem alpenländischen Brauchtum entspringt und in zahlreichen Variationen auftritt. Aufzeichnungen über das Anklöckeln finden sich bereits im 15. Jahrhundert, erstmal 1454 in einer Handschrift der Münchner Staatsbibliothek. Der Brauch findet sich historisch im Salzburger Land, in Bayern, in Schwaben, aber auch in der Schweiz. Die Umzugsgruppen erregen durch Läuten eines Glöckchens, Singen oder Klopfen mit einem Holzhammer die Aufmerksamkeit der Hausinsassen.

Der Brauch hat vegetationskultischen Sinn und Ursprung. Der Name kommt ursprünglich von „klocken“. Das Klopfen hat nicht nur die Bedeutung des höflichen Anklopfens an eine Türe, sondern kann mit der Vertreibung von Übel verbunden werden. Es galt hier den bösen Mächten dieser Nächte ihre Kraft zu nehmen.

Das Anklöckeln gehört zur Gruppe der Heischebräuche, bei denen Gaben „erhascht“ wurden.

Seit Menschengedenken sind bei uns die Anklöckler sehr jung, etwa im Grundschulalter. Erwachsene kommen – wenn überhaupt – als Begleitung hinzu. Die Buben treffen

sich in alter, tradierter Überlieferung folgend nach dem Kirch- und Gräberbesuch am späten Allerheiligennachmittag. Jede der fünf Fraktionen pflegt seit jeher den Brauch für sich.

Bei einem Haus angekommen wurde kräftig mit einem Holzhammer an die Tür „geklocht“. Auch bei uns waren früher Sprüche üblich, mit denen man sich den Eintritt in die Häuser erbat.

In den Bauernhäusern wurden die „Krienler“ ausgegeben, eine wirklich aufwendig hergestellte, krapfenartige Teigware. Ein „Kreiza“ war die absolute Ausnahme.

Zum Brauch gehörte bei uns immer auch das „Fiapassen“ oder das „Nochtschwarmen“, immer jedoch mit Maß und Ziel. Für die Hinterbichler Bübm war der Gang vom Grod über die Gapanitze bei der Wasserpeitsch vorbei ins Forstlach schon immer spannend und absolut als Mutprobe zu werten.

Es war und ist niemals Aufgabe von Körperschaften, Kirche oder Vereinen gewesen, Aufpasser für die Anklöckler zu stellen.

Der Brauch findet ungebrochen alljährlich zahlreiche Freunde. So soll er authentisch weiter gepflegt werden. Eine gewisse Lebendigkeit (Stichwort: Teilnahme von Mädchen, ...) darf es ruhig geben. Allfällige Vermischungen mit Halloween sollte man jedoch im Keim unterbinden.

BM.I REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

bleibender Dauerton

) einschalten,

d abschweller Heulton

orf.at)

leibender Dauerton

Jungbauern/ Landjugend Prägraten a.G.

Zufrieden blicken wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurück.

Vor einem Jahr waren Neuwahlen. Viele neue Gesichter wurden in die vordersten Reihen gewählt.

Dies sorgte nicht nur für frischen Wind, sondern auch für neue Ideen. Natürlich ist es nicht immer ganz so einfach ohne jegliche Erfahrungen. Zum Glück stehen uns die „alten“ Ausschussmitglieder mit ihrem Wissen stets zur Seite und sind da, wenn Hilfe benötigt wird.

Zusammengefasst unsere wichtigsten Highlights und Aktivitäten vom Vereinsjahr 2017/18:

- **Kekse backen** für alle PrädingerInnen ab 80 Jahren in der Vorweihnachtszeit. Mittlerweile ein fixer Bestandteil unseres Programms.
- **Ausschank** bei der Familienmette am 24.12.2017
- **Silvesterparty** in der „Hohen Reide“
- **Bergmesse „vordere Kreuzspitze“**

Am 24. August 2018 wäre das alte Gipfelkreuz genau 60 Jahre alt. Aus diesem Grund fand am Samstag 11. August die Bergmesse statt. Pfarrer Damian erklärte sich bereit, diese zu zelebrieren und das Kreuz feierlich einzuweihen. Für die passende Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Prägraten. Bereits am Vortag gab es auf dem „Fenster“ mehrere Bergfeuer zu bestaunen.

Wir waren überwältigt, dass sogar einer der vier Zeitzeugen („Schlatner Andale“) unserer Einladung gefolgt ist und wir durften ihm unsere Anerkennung aussprechen, mit fast 80 Jahren noch den 2915 Meter hohen Gipfel erklommen zu haben.

- **Agape** am Schutzengelssonntag und Begrüßung von Pfarrer Ferdinand Pittl und Kooperator Zdzislaw Thomas ZAJAC.
- **Fotoshooting:** DANKE an Lukas Berger für die coolen Fotos.

Wir freuen uns natürlich immer wieder über Neuzugänge. Ab dem 14. Lebensjahr kann jede/r in unserem Verein Mitglied werden, egal ob bäuerlicher Herkunft, Schüler, Lehrling, Student, Arbeiter oder Angestellter.

Robin Wurzacher: 0664/201 75 56

Theresa Berger: 0650/261 55 65

Schaut auch vorbei auf unserer Facebook-Seite

„JB/LJ Prägraten“!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Mitgliedern für die Mithilfe bedanken. Ein großer Dank gilt auch all jenen, die uns das ganze Jahr über unterstützen!

Man sieht sich beim **Jungbauernball,**

am 26.10.2018

JUNGBAUERNBALL

26. OKTOBER 2018



Ab 19:30 Uhr im Dorfsaal Prägraten

Ab 20:00 Uhr:
Brunner Buam
& im Anschluss: „**NAMLOUS**“

3 Bars * Schätzspiel * Fotobox * Naglstock

Einlass ab 19:30 Uhr, freiwillige Spenden
Ab 21:00 Uhr: Eintritt € 8,00



Theatergruppe Prägraten a.G.

Auch in diesem Jahr haben wir mit „Omas Himmelfahrt und zurück“ wieder ein lustiges Stück für unsere Zuschauer ausgesucht.

Zum Inhalt des Stückes:

An Bertis und Gertis Hochzeitstag lernen die beiden endlich die langersehnten Großeltern kennen. Doch leider übertreiben es Oma und Opa mit ihrem Seelentröster, dem Schnaps. Das führt natürlich zu einigen skurrilen Situationen. Ob und wie wir aus diesem „Durcheinander“ wieder heraus kommen, könnt Ihr Euch gerne selber bei uns im Mitterkratzerhof anschauen.

Bei unseren zahlreichen Sponsoren möchten wir uns recht herzlich bedanken. Ein Danke gilt auch allen Helfern vor, auf, hinter und unter der Bühne. Sie machen unsere Auftritte erst möglich.

Wir hoffen auf zahlreiches Kommen bei unseren Aufführungen am: 13.10., 19.10., 27.10., jeweils um 20:00 Uhr.

Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Prägraten 050212-530